

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Amts- und Verkündigungsblatt für die Bezirksamter Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch. 1845-1849 1848

49 (20.6.1848)

Amts- und Verkündigungsblatt

für die Bezirksämter

Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

Nro. 49.

Dienstag, den 20. Juni

1848.

(Einladung zum Abonnement.) Neue Bestellungen auf dieses Blatt für das mit dem 1. Juli beginnende Quartal können bei den Austrägern ds. Bl., sowie bei den Hrn. W. E. Köllreutter, Posthalter Gangnuß, K. Preis und den verehrl. Postämtern gemacht werden. — Abonnementspreis für das Vierteljahr, mit Einschluß des Trägerlohns, 36 fr.; Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr. Heidelberg, im Juni 1848.

D. Pfisterer.

Bekanntmachung.

[506] No. 7791. Die Victualienpreise für den 18. d. M. bis 4. k. Mts. werden dahin regulirt: daß der Preis des 4pfündigen Laibes Kundenbrod auf 10 fr. herabgesetzt, und das Gewicht eines gerissenen Paarweckes für 1 fr. auf 5 Loth erhöht wird. — Die Preise der übrigen Victualien bleiben dieselben wie bisher.

Sinsheim, den 16. Juni 1848.

Gr. bad. fürstl. lein. Bez.-Amt.

St a i g e r.

vd. Hübner,
act. jur.

[503] No. 14,812. Die Brod- und Fleischpreise bleiben für die zweite Hälfte des Monats Juni unverändert, wie selbe für die erste Hälfte bestimmt waren, was anmit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Wiesloch, 16. Juni 1848.

Großh. Bezirksamt.

B l e i b i m h a u s.

Die Brodpreise werden für die 2. Hälfte l. M., wie folgt bestimmt:

Der 4pfündige Laib Kernen-Brod	kostet	12 fr.,
Der 3pfündige Laib Kornbrod		7 fr.,
und es sollen wiegen:		
ein Paarweck zu 2 fr.	10	Loth.
„ solcher zu 1 fr.	4½	„
„ Wasserbröckchen zu 3 fr.	16	„
„ solches zu 2 fr.	10½	„
„ solches zu 1 fr.	5	„

Heidelberg, den 14. Juni 1848.

Die Fleischpreise werden für die Zeit vom 18. ds. bis 3. k. Mts. wie folgt, festgesetzt:

Das Pfd. Ochsenfleisch kostet 13 fr.

„ „ Rindfleisch 11 fr.

„ „ Kalbfleisch 9 fr.

„ „ Hammelfleisch 10 fr.

„ „ Schweinefleisch 13 fr.

Heidelberg, den 16. Juni 1848.

Großherzogl. Oberamt.

R e f f.

[501] No. 6648. Da sich Soldat Carl Friedrich Hörner von Rohrbach auf die öffentliche Vorladung vom 24. März l. J. No. 4080. weder dahi noch bei seinem Regimentscommando gestellt hat, so wird derselbe der Desertion für schuldig erkannt und neben dem Verluste des Ortsbürgerrechts und mit Vorbehalt persönlicher Bestrafung

im Betretungsfalle in die gesetzliche Geldstrafe verurtheilt.

B. R. W.

Sinsheim, den 10 Juni 1848.

Großherzogliches Bezirksamt Hoffenheim.

L a n g.

vd. Rinkler.

[500] No. 7675. Schreinermeister Valentin Ludwig von Steinsfurth, dessen Signalement unten folgt, hat sich einer gegen ihn einzuleitenden Untersuchung durch die Flucht entzogen.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, und sich über das ihm angeschuldigte Verbrechen der Majestätsbeleidigung zu verantworten, widrigenfalls nach Lage der Akten gegen ihn erkannt werden soll.

Derselbe ist 34 Jahre alt, 5' 3" groß, hat blonde Haare, eine hohe Stirne, graue Augen und keinen Bart.

Sinsheim, den 10. Juni 1848.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

St a i g e r.

vd. Hübner, a. j.

[504] No. 13,499. (Diebstahl.) Am 6. ds. Mts., Nachmittags, wurden dahier die unten beschriebenen Gegenstände entwendet, welches wir behufs der Fahndung auf das Entwendere sowohl als den Thäter zur öffentlichen Kenntniß bringen.

1 schwarzseidenes Halstuch mit kleinen Franzen, im Werth von	1 fl. 12 fr.
1 schwarzer Taffetschurz	4 fl.
1 weiße Kinderhaube mit rothen Bändchen	20 fr.
1 Leiste Hanf	20 fr.
1 fattunener blauer Weiberrock mit gelben Blümchen	2 fl.
2 neue leinene Mannshemden, unten am Schliß mit K. R. roth gezeichnet	2 fl.
1 Paar neue Frauenschuh	1 fl.

Neckarbischofsheim, 15. Juni 1848.

Großh. Bad. Bezirksamt.

B e t.

Kraus, act. jur.

Schafwaide-Verpachtung.

[494] Wimpfen am Berg. Die Schafwaide der Gemarkung Wimpfen am Berg, welche Michaeli 1848 leihfällig wird, soll am Dienstag den 20. Juni 1848, Vormittags 9 Uhr, auf dem Bürgermeisterei-Zimmer auf fernere 3 Jahre von Michaeli 1848 an, als Winterschafwaide öffentlich

verpachtet und dem Pächter gestattet werden, 500 Stück Schafe halten zu dürfen, wozu ihm noch das Schafhaus mit Scheuer und Stallungen zur Benutzung eingeräumt wird.

Es werden nun Pachtliebhaber mit dem Bemerkten hierzu eingeladen, daß sie sich vor Ablegung eines Gebots über ein gutes Prädicat und den Besitz des erforderlichen Vermögens durch amtlich legalisirte Zeugnisse auszuweisen haben.

Am 9. Juni 1848.

Der Gr. Bürgermeister.
Bischoff.

Schafwaide = Verpachtung.

[495] Wimpfen. Die Schafwaide der Gemarkung Wimpfen im Thal, welche Michaeli 1848 leihfällig wird, soll am Dienstag den 20. Juni 1848 Vormittags 9 Uhr, auf dem Bürgermeisterei-Zimmer auf fernere 3 Jahre von Michaeli 1848 an als Winterschafwaide öffentlich verpachtet und dem Pächter gestattet werden: 250 Stück Schafe halten zu dürfen, wozu ihm noch das Schafhaus mit Scheuer, Stallungen und der Hirtengarten zur Benutzung eingeräumt wird.

Pachtliebhaber werden nun mit dem Bemerkten hierzu eingeladen, daß sie sich vor Ablegung eines Gebots über ein gutes Prädicat und den Besitz des erforderlichen Vermögens durch amtlich legalisirte Zeugnisse auszuweisen haben.

Am 9. Juni 1848

Der Gr. Bürgermeister.
Bischoff.

Schafwaide = Verpachtung.

[496] Wimpfen. Die Schafwaide der Gemarkung Gohstadt, welche Michaeli 1848 leihfällig wird, soll am Dienstag den 20. Juni 1848, Vormittags 9 Uhr, auf dem Bürgermeisterei-Zimmer auf fernere 3 Jahre von Michaeli 1848 an als Winterschafwaide öffentlich verpachtet und dem Pächter gestattet werden: 150 Stück Schafe halten zu dürfen, wozu ihm das Schafhaus mit Scheuer zur Benutzung eingeräumt wird.

Es werden nun Pachtliebhaber mit dem Bemerkten hierzu eingeladen, daß sie sich vor Ablegung eines Gebots über ein gutes Prädicat und den Besitz des erforderlichen Vermögens durch amtlich legalisirte Zeugnisse zu legitimiren haben.

Am 9. Juni 1848.

Der Gr. Bürgermeister.
Bischoff.

Liegenschafts-Versteigerung.

[502] Obergimpfern. Die den Gg. Adam Fußschen Eheleuten dahier im Amts- und Verkündigungsblatt von 1847, No. 56, 73 u. 94 bekannt gemachte Liegenschafts-Versteigerung wird wiederholt auf Mittwoch den 28. d. Mts.,

Mittags 12 Uhr,

auf dahiesigem Rathhause mit dem Anfügen vorgenommen, daß der endgiltige Zuschlag auch dann erfolgt, wenn der Schätzungspreis nicht erreicht wird.

Obergimpfern, den 14. Juni 1848.

Das Bürgermeisterei-
S a b e l.

Entliehen aus der „Deutschen constitutionellen Zeitung“ No. 153 vom 1. Juni 1848.



[499] Havre, 25. Mai. In Beziehung auf die letzte Bekanntmachung vom 14. April d. J. des unterzeichneten Konsulats, glaubt es heute dem auswandernden Publikum neuerdings anempfehlen zu müssen, nicht auf Gerademoh! hieher zu kommen, sondern in Deutschland schon durch Afforsabschlüsse sich eine Reiselegenheit nach Nordamerika zu verschern, weil durch die wenigen Schiffe, die nun ankommen, letztere so selten geworden, daß bereits die Ueberfahrtspreise nach New-York auf 110 fl. per Person, ohne Lebensmittel, gestiegen sind und ein ferneres Steigen voranzusehen ist, indem nur noch 6 — 8 amerikanische Schiffe bis Ende Juni erwartet werden. Königl. württembergisches, Großherzoglich badisches, Großherzoglich heffisches Konsulat. S. G. Rosenlecher.

Landtagsverhandlungen.

Die 1. Kammer unserer Stände ist zwar ununterbrochen versammelt; allein ihre Verhandlungen seither enthalten nichts als Discussionen über Gesetzesvorschläge, die die 2. Kammer schon besprochen und angenommen hat, und die alle von dieser 1. Kammer ohne, oder mit unbedeutenden Aenderungen gutgeheißen wurden. Auffallend ist der freiwillige Austritt des Domänendirektors Beger, Abgeordneter der Universität Heidelberg aus dieser Kammer.

Seit etlichen Tagen ist auch die 2. Kammer wieder versammelt, und wir referiren aus der 68ten Sitzung v. 13. d.: Es gingen 41 Petitionen ein, aus welchen wir hervorheben: 1) Der Gemeinde Wiesloch, die definit. Besetzung der dortigen Pfarrei betr. 2) Der Gemeinde Helmstadt, Schullehrerbefordnungen zc. betr. 3) Der Gemeinde Heidersbach, Weibehaltung des Abg. Schaaff in der Kammer betr. Darauf wurden folgende Commiss.-Berichte erstattet: a) des Abg. Schmitt: 1) Ueber Aufstellung der Cataster und Errichtung von Steuerschwurgerichten. 2) Ueber die Einführung einer wachsenden Einkommensteuer. 3) Ueber Einführung einer Capitalsteuer. 4) Ueber die Regelung der Finanzen für die nächste Zukunft; b) des Abg. Blankenhornkraft: Ueber die Umwandlung der Wein- und Biersteuern, so wie der Schlachtviehaccise in Bauschummen. Der Präsident zeigt den Austritt des Abg. Vicepräsidenten Bader an. Staatsrath Bekk legt einen Gesetzesentwurf, den Verzicht der Fürsten v. Fürstenberg und v. Leinigen auf die Gerichtsbarkeit, die Polizei, und die Patronats-Rechte, vor, ebenso einen Gesetzesentwurf, das Budget des Eisenbahnbaues für 1848 und 1849 betr. Darauf wurde ein höchstes Rescript verlesen, worin die nach § 49 der Verfassungsurkunde erforderliche Zustimmung der Kammer zur Verhaftung des Abg. Peter, welche das Hofgericht in Constanz wegen dessen Theilnahme an hochverrätherischen Unternehmungen ausgesprochen hat, verlangt wird. Weiter wurde ein Gesetzesentwurf, die Aufnahme von 1½ Millionen Gulden zur Eisenbahncaffe, und Un-